

Leistungskonzept Kurzfassung Literatur und Theater

Anforderungsbereiche Inhaltsbereich Medien

		Kreativ-gestalterischer Bereich	Kognitiv-analytischer Bereich	Planerischer/praktischer Bereich	Evaluativer Bereich
Kompetenzbereiche	AfB I.	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>Aufgeschlossenheit gegenüber medienpraktischen Verfahren und ungewohnten Darstellungsformen zeigen,</p> <p>gelernte Methoden zur Ideenentwicklung anwenden,</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>verständlich und nachvollziehbar Wahrnehmungen zu Medienprodukten beschreiben</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>realistisch Entwürfe mit Blick auf ihre Umsetzbarkeit (z.B. zur Verfügung stehende Zeit, räumliche Gegebenheiten, ...) einschätzen und planen,</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>stichhaltig und nachvollziehbar das Gestaltungskonzept und die einzelnen Planungsprodukte begründen (z.B. Storyboard, Treatment, Drehplan, Shootingliste),</p>
	AfB. II.	<p>gelernte Mittel mit intendierten Wirkungen in einen funktionalen Zusammenhang bringen,</p> <p>eigene Gestaltungsentwürfe überprüfen und zu überarbeiten,</p> <p>Medienprodukte, sowohl - Einzelsequenzen wie auch komplexere Produktionen - sinnvoll strukturieren,</p> <p>Originalität und Innovation (thematisch und gestalterisch) in Medienprodukten zeigen,</p>	<p>differenziert relevante Gestaltungsmittel eines Medienprodukts in ihrer Funktion und Wirkung reflektieren,</p>	<p>Aufgaben im Umfeld von Präsentationen in Teamarbeit anhand eines Leitfadens durchführen (z.B. im Hinblick auf Organisation, Werbung, technische und personelle Präsentation),</p> <p>sachgerecht mit der Produktionstechnik umgehen,</p>	<p>einen funktionalen Einsatz von Produktionstechnik und Materialeinsatz kritisch reflektieren,</p> <p>Mitschülern unter Beachtung der Feedback-Regeln zu ihren Beiträgen eine fundierte Rückmeldung erteilen,</p> <p>sich der Kritik am eigenen Beitrag aussetzen und sie produktiv zu verarbeiten,</p>
	AfB. III.	<p>die Präsentation des Medienprodukts der adressatenbezogen gestalten.</p>	<p>komplette Medienproduktionen kriterienorientiert beurteilen (z.B. im Hinblick auf Zielgruppenorientierung).</p>	<p>verlässlich einen Arbeitsbereich innerhalb der Medienproduktion bei der Realisierung des Projekts eigenverantwortlich und teamorientiert übernehmen (z.B. Rolle als Darsteller, Aufnahme von Bild / Ton, Regie).</p>	<p>realistisch und selbstkritisch den eigenen Beitrag zur Realisierung des Projekts einschätzen.</p>

Anforderungsbereiche Inhaltsbereich Schreiben

		Kreativ-gestalterischer Bereich	Kognitiv-analytischer Bereich	Planerischer/praktischer Bereich	Evaluativer Bereich
Kompetenzbereiche	AfB I.	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>Eigenständig narrative Texte gestalten,</p> <p>schlüssig Texte strukturieren,</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>verständlich und nachvollziehbar Wahrnehmungen zur sprachlichen Gestaltung von Texten beschreiben,</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>eine engagierte, kooperative und zuverlässige Arbeitshaltung zeigen,</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>sorgfältig und intensiv Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, sprachliche und inhaltliche Stimmigkeit und Adressatenangemessenheit überarbeiten,</p>
	AfB. II.	<p>originell und innovativ (thematisch und sprachlich) Texte gestalten,</p> <p>Gestaltungsmittel (sprachliche, inhaltliche, Textgestaltung/Layout, ...) stimmig einsetzen,</p> <p>eigene Textentwürfe überprüfen und überarbeiten,</p>	<p>differenziert die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für das Verfassen von Texten reflektieren,</p>	<p>sich intensiv und zielführend an der Themensuche und -auswahl beteiligen, ergebnisorientiert Planen und Gestalten,</p>	<p>konstruktiv und kriterienorientiert Kritik an Textproduktionen äußern,</p> <p>sich der Kritik am eigenen Schreibprodukt aussetzen und sie produktiv verarbeiten.</p>
	AfB. III.	<p>bei Präsentationen des Schreibprodukts Form und Adressatenbezug berücksichtigen.</p>	<p>Endprodukte und ihre Präsentationen kriterienorientiert beurteilen.</p>	<p>Aufgaben im Umfeld der Textpräsentation eigenverantwortlich übernehmen und Arbeitsprozesse selbstständig koordinieren.</p>	<p>intensiv Arbeitsergebnisse im Hinblick auf die beabsichtigte Wirkung untersuchen.</p>

Anforderungsbereiche Inhaltsbereich Theater

		Kreativ-gestalterischer Bereich	Kognitiv-analytischer Bereich	Planerischer/praktischer Bereich	Evaluativer Bereich
Kompetenzbereiche	AfB I.	Schülerinnen und Schüler können: Textmaterial wiedergeben,	Schülerinnen und Schüler können: verständlich und nachvollziehbar Wahrnehmungen zu einer theatralen Präsentation unter Rückgriff auf Fachtermini beschreiben,	Schülerinnen und Schüler können: szenischen Abläufe einer Theaterpräsentation analysieren und reflektieren,	Schülerinnen und Schüler können: Qualität und Häufigkeit von Rückmeldung zu szenischen Leistungen,
	AfB II.	sicher, hörbar und ausdrucksstark Rollentexte vortragen, gelernte Mittel mit intendierten Wirkungen szenisch einbringen, theatrale Produkte und szenische Abläufe - sinnvoll strukturieren, Körpersprache zum Ausdruck bringen,	differenziert und vollständig relevante dramaturgische Gestaltungsmittel im Zusammenhang mit einer Theaterpräsentation benennen, Zusammenhänge zwischen gestalterische Mittel und Wirkungsintentionen bei einer theatralen Darbietung feststellen, differenziert die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für die Realisierung einer Szene reflektieren,	szenische Entwürfe mit Blick auf ihre Umsetzbarkeit (z.B. zur Verfügung stehende Zeit, räumliche Gegebenheiten) planen, Aufgaben im Umfeld von Theateraufführungen verantwortlich wahrnehmen (z.B. im Hinblick auf Werbung, Programmheft, Catering),	Funktionalität des Einsatzes von Requisiten, Bühnenbildern, Kostümen, Einspielungen (akustisch, visuell) und Licht kritisch reflektieren,
	AfB III.	die eigene Rolle interpretieren, In Spielszenen auf Unerwartetes improvisierend reagieren.	Theaterproduktionen kriterienorientiert beurteilen.	verlässlich Aufgaben und Verantwortung zu den unterschiedlichen Bereichen der dramaturgischen Gestaltung des Stücks übernehmen (z.B. zu Requisiten, Kostümen, Bühnenbild).	selbstkritisch den eigenen Beitrag zur Realisierung des Theaterprojekts einschätzen.